

Über 200 Freiwillige pflanzen 3.000 standortheimische Bäume für einen naturnahen Mischwald – das Bergwaldprojekt e.V. in Ludwigsfelde bei Berlin

Würzburg, 20.11.2019

Am kommenden Samstag, den 23. November 2019, führt das Bergwaldprojekt e.V. eine Pflanzung mit über 200 Freiwilligen in Ludwigsfelde durch, um den naturnahen Waldumbau vor Ort zu unterstützen. Auch Bundestagsabgeordnete wurden eingeladen, an der Pflanzung teilzunehmen. Einige örtliche Politikerinnen und Politiker haben zugesagt, an dem Tag dabei zu sein.

300.000 Hektar Wald werden in Deutschland in Folge der Dürrejahre 2018 und 2019 absterben. Fichten- und Kiefernmonokulturen, die mehr als die Hälfte der deutschen Wälder ausmachen, sind am stärksten gefährdet. Das Bergwaldprojekt e.V. engagiert sich seit 30 Jahren für den naturnahen Waldumbau von labilen Nadelholzforsten hin zu klimastabilen Mischwäldern mit der Pflanzung und dem Schutz von standortheimischen Laubbaumarten, um die unverzichtbaren Schutzfunktionen unserer Wälder für Trinkwasser, Klima, saubere Luft, Artenvielfalt etc. zu erhalten.

Im Rahmen einer Pflanzung des Bergwaldprojekt e.V. werden am 23. November 2019 über 200 Freiwillige unterschiedlichen Alters unter der fachkundigen Anleitung von Förster Sebastian Hiekisch vom Bergwaldprojekt e.V. 3.000 standortheimische Bäume wie z. B. Traubeneichen, Winterlinden, Hainbuchen und Rotbuchen im Waldumbau für einen naturnahen Mischwald pflanzen. Auch politische Vertreterinnen und Vertreter von Partei-Ortsvereinen und -gruppen werden an dem Tag vor Ort sein. Los geht es um 9 Uhr, gepflanzt wird bis zum Einbruch der Dunkelheit. Die Teilnahme ist kostenlos, das Bergwaldprojekt e.V. stellt die vegetarische, saisonale und möglichst regionale Verpflegung für den Tag.

Sebastian Hiekisch, Bergwaldprojekt e.V., über den Einsatz: „Die beiden hinter uns liegenden Sommer haben nicht nur in Berlin und Brandenburg gezeigt, welche Auswirkungen der Klimawandel auf unsere Umwelt, die Tiere und Menschen hat – es ist Zeit, dass wir etwas tun. Wir freuen uns deswegen besonders, mit vielen Helferinnen und Helfern einen aktiven Einsatz für den Erhalt des heimischen Waldes zu leisten. Die große Resonanz der Bevölkerung, an diesem Tag mitzuwirken, zeigt, dass immer mehr Menschen bewusst wird, dass ein Weiterwiebisher nicht auf Dauer möglich ist. Wenn wir alle dieses Engagement auch vom Wald mit nach Hause in einen umweltverträglichen Alltag nehmen, sind wir auf dem Weg in eine nachhaltige Welt wieder ein paar Schritte weiter.“

Bergwaldprojekt e.V.

Das Bergwaldprojekt e.V. mit Sitz in Würzburg organisiert seit 1991 Freiwilligen-Wochen und einzelne Pflanztage in ganz Deutschland mit jährlich ca. 2.500 Teilnehmenden. 2019 finden 117 Projektwochen an 51 verschiedenen Standorten statt. Ziele der Arbeitseinsätze sind, die

vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutung und die Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und eine breite Öffentlichkeit für einen naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen. Der Verein finanziert sich größtenteils aus Spenden. Anmeldungen zu den Projektwochen unter bergwaldprojekt.de.

Kontakt

Lena Gärtner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Bergwaldprojekt e.V.
Tel.: 0931 991 220 11
E-Mail: presse@bergwaldprojekt.de

Sebastian Hiekisch, **am Samstag, 23.11.2019, vor Ort**
Förster und Projektleiter Bergwaldprojekt e.V.
Tel.: 0176 64100178
E-Mail: sh@bergwaldprojekt.de

Bitte senden Sie Belegexemplare an presse@bergwaldprojekt.de. Vielen Dank.